

zu TOP 4:

Änderungsanträge von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Tödter:

zu Tagesordnungspunkt 6, S. 6 vorletzter Absatz:

Statt:

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Tödter, führt aus, dass das eine die Bildungsarbeit in den Kindertagesstätten sei. Daneben sei der Präventionsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass auch die Selbststeuerung der Kinder von großer Bedeutung sei. Diese werde jedoch durch den häufigen Gebrauch von Smartphones und anderen Geräten beeinträchtigt. Der Präventionsrat biete hierzu Fortbildungen an.

wird folgender Wortlaut beantragt:

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Tödter, führt aus, dass das eine die Bildungsarbeit in den Kindertagesstätten sei. Daneben sei der Präventionsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass die Selbststeuerungskompetenz der Kinder von großer Bedeutung sei. Der Präventionsrat biete hierzu im vierten Jahr Fortbildungen für Erziehrinnen an und plant mit der BBS dieses Thema bei der Ausbildung von Sozialassistentinnen aufzunehmen. Hierzu verweist die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Tödter, auf einen Bericht in der Tageszeitung: Immer mehr Kinder müssen an Sprachunterricht teilnehmen, weil viele junge Eltern häufiger mit ihrem Smartphone sprechen als mit ihren Kindern.

zu Tagesordnungspunkt 7, S. 7, 8. Wortbeitrag:

Statt:

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Tödter, erklärt, dass die Steuerungsgruppe Integration die Einrichtung dieser Stelle befürworte, weil auch Flüchtlinge an der Gestaltung der Gesellschaft beteiligt werden sollen. Die Stelle solle nicht nur die bereits bestehenden Akteure zusammenführen, sondern auch verwaltungsintern wirken.

wird folgender Wortlaut beantragt:

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Tödter, erklärt, dass sich die Steuerungsgruppe Integration für die Einrichtung dieser Stelle eingesetzt habe und damit diesen Beschluss sehr befürworte. Die neue Zielrichtung des Landes heiße ‚Migration und Teilhabe‘. Dabei sei Partizipation von Menschen mit Einwanderungsgeschichte ein zentrales Thema, die Zielgruppe Flüchtlinge sei dabei eher ein untergeordnetes. Insgesamt solle die Koordinierungsstelle nicht nur die bereits bestehenden Akteure/-innen zusammenführen, sondern auch verwaltungsintern wirken.